

23. April 2015

Haushaltsrede der SPD-Fraktion

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Anwesenden, liebe Gäste und Vertreter der Presse!

„Alle Jahre wieder“ sind wir in der Pflicht, einen für unsere Gemeinde Havixbeck soliden und realistischen Haushalt zu verabschieden. In diesem Jahr war der Weg dahin besonders steinig und mit vielen Unwägbarkeiten verbunden. Nach Einbringung des Haushaltes war der SPD-Fraktion bei ihrer Haushaltssitzung im Januar sofort klar, dass es hier noch einiges zu klären gibt, bevor dieser Haushalt verabschiedet werden kann. Die vorgeschlagene Erhöhung der Grundsteuern war für uns nicht der richtige und beste Ansatz zur Konsolidierung, bevor nicht alle anderen Möglichkeiten ausgeschöpft sind, um den Haushalt auf solide Füße zu stellen. Gilt es, nicht nur auf Einsparungen zu achten, sondern auch die Erlösseite der Gemeinde zu betrachten. Waren doch Signale vom Bund und Land zu vernehmen, dass die Steuereinnahmen steigen, bei der Einkommenssteuer um ca. 3,5%. Warum sollte das nur anderswo so sein und in Havixbeck nicht? Und wir sehen ja heute, dass der Ansatz für die Einkommenssteuer um 200.000 € erhöht werden konnte. Lieber Herr Gottheil, wie hat es doch ein amerikanischer Manager so schön formuliert: *„Wenn Du etwas als wichtig erkannt hast, dann tu es, und zwar sofort“!*

Auf Bitte aller Fraktionen hat der Bürgermeister dann, wenn auch nicht gerne, einer Verschiebung auf die nächste Sitzungsrunde zugestimmt. Und heute werden wir sehen, dass es sich gelohnt hat, den Haushalt noch einmal unter die Lupe zu nehmen. Es hat sich gelohnt sich diese Zeit zu nehmen, um nach Möglichkeiten zu suchen und natürlich auch zu finden. Hier ein Dankeschön an alle anderen Ratsmitglieder, für die gute und konstruktive Zusammenarbeit bei den gemeinsamen Vorberatungen.

Es ist uns - trotz aller Unterschiedlichkeiten - gelungen, gemeinsam eine Haushaltungssicherung abzuwehren und vorerst eine Grundsteuererhöhung für die Bürgerinnen und Bürger zu vermeiden. Schade, dass Sie Herr Bürgermeister Gromöller und Sie Herr Gottheil uns dabei nur bedingt behilflich waren. Gebetsmühlenartig haben Sie bis zuletzt versucht, uns und die Öffentlichkeit davon zu überzeugen, dass es ohne eine Steuererhöhung nicht geht! Mehr noch, Sie haben den Fraktionen die Vorschläge zu notwendigen Einsparungen alleine überlassen. Eigentlich schade, denn so stellen wir uns ein gutes Miteinander von Verwaltung und Rat nicht vor, „denn bekanntlich ist man ja nur gemeinsam stark“ und nur wer an einem Strang zieht, zieht in die richtige Richtung!

Nun gilt es für uns Alle abzuwägen, was uns in Zukunft für unsere Gemeinde wichtig ist. Was wollen wir uns leisten? Was können wir uns leisten? Wollen wir die freiwilligen Leistungen dem absoluten Sparzwang zum Opfer fallen lassen? Können und wollen wir auch in Zukunft auf einige Dinge nicht verzichten?

Wie wichtig sind uns die Kindertageseinrichtungen, hier besonders die U3-Betreuung, die Schulen, die Sportvereine, die Musikschule, die öffentliche Bibliothek, das Sandsteinmuseum, um hier nur einige zu nennen. Wie wichtig ist uns die Unterstützung unserer Vereine und die ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger, die zum Wohle der Gemeinde ihre Freizeit opfern und sich einsetzen, damit die „soziale Familie Havixbeck“ weiterhin so lebenswert bleibt.

Natürlich wird es Einiges geben, auf das wir in Zukunft leider verzichten müssen, so ehrlich muss heute auch sein. Nur in einem guten Miteinander aller Akteure können vertretbare Entscheidungen gefunden werden. Hier helfen konstruktive Vorschläge weiter, nicht Besserwisserei.

Wie gehen wir mit den gemeindeeigenen Gebäuden um? Wieviel investieren wir in unsere Straßen und Radwege? Im Haushalt gibt es hierzu schon Vorschläge, die auf ihre Umsetzung warten. Hier ist viel Umsicht erforderlich, gleichzeitig aber auch konsequentes Handeln und verbindliche, möglichst mehrheitlich getragene Ratsbeschlüsse.

Es ist wenig hilfreich, wenn Bürgermeister im Haushalt Punkte auflistet, wo angeblich Einnahmen durch die Entscheidungen des Rates verhindert wurden. Das ist weder fair, noch richtig. Es wäre daher besser, wenn Sie in Zukunft auf solche Darstellungen verzichten würden Herr Gottheil. Alle Ratsmitglieder arbeiten ehrenamtlich und mit hohem persönlichem Einsatz. Sie verbringen viele Stunden ihrer Freizeit damit, die richtigen Entscheidungen für Havixbeck zu finden. Deshalb sollte es eine Selbstverständlichkeit sein, dass sie hierbei von der Verwaltung nach Kräften unterstützt werden. Wir wünschen uns insofern ein besseres Miteinander und nicht ein Gegeneinander, so wie es in den letzten Monaten für die Öffentlichkeit den Anschein haben musste.

Es gibt viel zu tun in den nächsten Monaten, denn „nach dem Haushalt ist vor dem Haushalt“. Wir möchten alle Havixbecker Bürgerinnen und Bürger ermutigen, uns hierbei weiterhin mit Ihren Vorschlägen zu unterstützen, um gemeinsam zu guten Lösungen zu kommen.

Einmalig in der Geschichte ist auch, dass alle Fraktionen an „einem Strang gezogen haben“, gemeinsame Gespräche, ein Ausloten der Möglichkeiten, das Abwägen von Risiken. Ich bin schon seit mehr als 20 Jahren im Rat und kann mich nicht erinnern, dass jemals mit solcher Einmütigkeit nach Lösungsansätzen gesucht wurde, um einen für alle zumutbaren Haushalt zu verabschieden. Danke an Alle.

Natürlich geht die Einmütigkeit nicht so weit, dass wir auf alles verzichten, was uns als SPD-Fraktion wichtig ist. Hier möchte ich beispielhaft die Einrichtung einer halben Stelle für den „Klimamanager“ nennen, einen bereits mehrheitlich gefassten Ratbeschluss, den es nur noch umzusetzen gilt, und an dem wir selbstverständlich festhalten werden.

Mit etwas Optimismus betrachtet, und die Hoffnung stirbt ja bekanntlich immer zuletzt, lässt die zurzeit durch die gute Konjunktur mit höheren Steuereinnahmen eine Verbesserung der Erlösseite erwarten.

Bei der Einkommenssteuer ist weiterhin nach den Prognosen von Fachleuten mit einer Steigerung zu rechnen. Mit der Erschließung unserer Neubaugebiete wird das auch für Havixbeck der Fall sein, da muss man nicht erst in eine Glaskugel schauen.

Mit der Einbringung des gemeinsamen Antrages den Weg der freiwilligen Haushaltssicherung zu beschreiten, haben sich alle Fraktionen eine Selbstverpflichtung auferlegt, die uns zwingen wird, nachhaltige und gute Entscheidungen zu treffen, jetzt schon im Hinblick auf den Haushalt 2016 und die nachfolgenden Jahre. Hier wird auch der Personalhaushalt nicht ausgeschlossen bleiben.

Schauen wir nun, mal ganz ohne Finanzbrille, mit anderen Augen auf unsere schöne Gemeinde. Mit einer guten Infrastruktur, guten Einkaufsmöglichkeiten, mit der Möglichkeit alle Schulabschlüsse in unseren hervorragenden Schulen vor Ort erwerben zu können, mit einer sehr guten Ausstattung an Kindertageseinrichtungen, sehr schönen Wohngebieten und einem guten sozialen Miteinander lässt es sich in Havixbeck gut leben und wohlfühlen. „Wo andere Urlaub machen, da sind wir zu Hause“.

Defizite gibt es allerdings im Bereich der Gewerbeansiedlung, eine Aufgabe, die in der Verwaltung noch als „Stiefkind“ behandelt wird. Wir hoffen und erwarten, dass sich das in Zukunft ändert, denn die Gewerbesteuer stellt einen großen Stützpfeiler der Erlöse für die Gemeinde dar.

Noch einige Worte zur Flüchtlingssituation, die für unseren Gemeindehaushalt relevant ist. Finanzielle Gründe dürfen kein Anlass sein, Menschen, die dringend auf unsere Hilfe angewiesen sind, nicht mit der notwendigen Gastfreundlichkeit und Humanität entgegen zu kommen. Geht es doch darum, dass die hilfeschuchenden Menschen das grausam Erlebte in der Fremde besser verarbeiten, vielleicht sogar ein bißchen vergessen können. Hier setzen wir auf eine gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Kirchengemeinde und anderen Akteuren und auf eine „Willkommenskultur mit guter Münsterländer Gastfreundlichkeit“.

Natürlich ist es nicht gut, dass sowohl das Land, aber auch der Bund die Gemeinden derart belasten und die Spielräume immer enger werden, aber es ist nunmal so, wie es ist, wir können es beklagen oder wir können handeln.

„Geld erwerben erfordert Klugheit, Geld bewahren erfordert eine gewisse Weisheit, und Geld sinnvoll auszugeben, ist eine Kunst“. Dieses Zitat von Bertholt Auerbach, deutscher Kulturpolitiker und Schriftsteller aus dem 19. Jahrhundert, wollen wir uns zu Herzen nehmen, um auch in Zukunft für eine gute Haushaltssituation der Gemeinde Havixbeck zu sorgen.

Deshalb wird die SPD-Fraktion dem Haushalt 2015 zustimmen.

(Dankeschön an Verwaltung)